Aulonogyrus insularis n. sp. (Col. *Gyrinidae*).

Von

PER BRINCK.

Von St Helena, der atlantischen Insel südlich des Äquators, war bisher keine einzige Gyriniden-Art bekannt. Um so interessanter war es, die Exemplare, die Dr. Th. Mortensen auf seiner Java-S.Afrika Expedition 1929/30 bei seinem kurzen Aufenthalte zusammengebracht hat, untersuchen zu können. Es zeigte sich, dass die zwei Stücke zu einer neuen Art gehören, die unten beschrieben wird.

Long. ♂ 6,5 mm., ♀ 6,9 mm. — Ovatus, vix elongatus, convexus. Supra nitidus, obscure olivaceus, plus minus virescens, flavo-marginatus. Infra nigro-metallicus, pectore medio, segmento anali pedibusque rufis, epipleuris flavis. Labro transversali, antice arcuato et griseo-ciliato, supra subtilissime reticulato, nitidulo. Clypeo cupreo, fortius reticulato (areolis rotundatis). Capite fortiter reticulato, areolis postice minus impressis, remote punctato, leviter vermiculoso. Pronoto distincte punctato, vitta transversa cuprea ornato, ad latera fortius reticulato, fere impunctato; margine flavo laterali antice latiore. Scutello lato, plano, subtilissime punctato. Elytris tenuiter et sat crebre punctatis, postice distincte reticulatis, sulcis 10 geminatis, quorum 1 obsoleto, 2 minus obsoleto, 3—6 magis distinctis, 7—10 canaliculatis; intervallis septem internis planatis, 5 et 7 latioribus; intervallis 8 et 10 angustioribus, tota opacis; intervallis 9 et 11 latioribus, elevatis. Sutura cuprea nitida. Truncatura convexa, angulo suturali late rotundato, angulo externo obtuso rotundato. Propygidio tridentato; pygidio reticulato, apice rotundato.

St Helena: Dianas Peak, 28 Februar 1930, ♂ und ♀ (leg. Th. Mortensen).

Eine ziemlich schwach glänzende Art mit auf den Decken wenig hervortretenden inneren Punktreihen, wovon die erste nur hinten entwickelt ist. Die Retikulation des Halsschildes ist an den Seiten sehr deutlich und besteht aus kleinen, rundlichen Zellen; gegen die Mitte tritt sie als ein schmales Band hervor und wird so allmählich aufgelöst. Die Punktur des Halsschildes ist doppelt: eine dichte, sehr feine und eine weitläufigere aus groben Punkten. Die Retikulierung der Decken ist in der hinteren Hälfte deutlich und besteht aus queren, unregel-

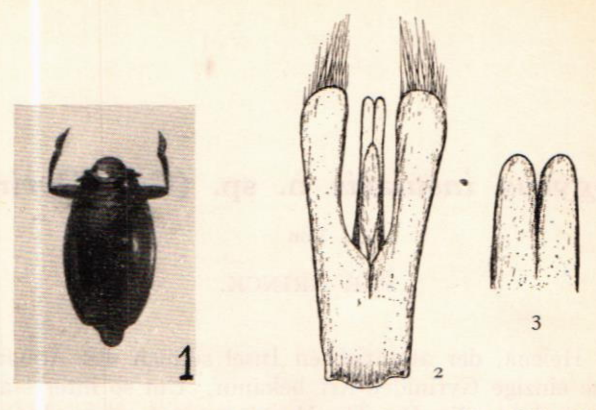


Abb. 1. *Aulonogyrus insularis* ♂ n. sp. — Abb. 2. Männliche Genitalen von *Aulonogyrus insularis* n. sp. — Abb. 3. Penisspitze desselben Exemplars.

mässigen Maschen. Sie erlischt nach vorn. Wie gewöhnlich unter den hierherhörenden Arten wird die Retikulation zwischen den Punkten in den Punktreihen mehr oder weniger kräftig, und bei dieser Art sind auch die Zwischenräume 8 und 10 ganz retikuliert. Die Punktur der Decken ist hauptsächlich einfach und besteht aus groben, regelmässigen Punkten (ausser den Punktreihen); sie ist jedoch nicht so kräftig und dicht wie z. B. bei *A. centralis* Ochs. Am Schildchen ist eine sehr feine und wenig dichte Punktur zu sehen. Die Unterseite ist teilweise sehr fein und undeutlich retikuliert, beinahe ganz unpunktiert.

Das Aussehen der männlichen Genitalien geht aus der nebenstehenden Abbildung hervor.
